

Mathias Hagi

D Estrichbande

e Geischtergschicht

Besetzung 19 SchülerInnen
Bild ein Schulhausestrich

«Itz sy mer ygschplosse, weisch wie?!»

Im Schulhaus soll der Estrich zu einem Computerraum umgebaut werden. Die Jugendlichen, die diesen Ort im Geheimen als Theaterraum benutzen, lernen die Estrichgespenster kennen. Gemeinsam beschliessen sie, den Umbau zu verhindern. Dies sollte ja für Gespenster nicht allzuschwierig sein.

«So öppis wett i nid nomal erläbe.»

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
CH-3303 Jegenstorf
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantieme zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Personen

<i>Claudia</i>	Schülerin
<i>Mira</i>	Schülerin
<i>Paolo</i>	Schüler
<i>Marco</i>	Schüler
<i>Herr Küenzli</i>	Schulhausabwart
<i>Frau Küenzli</i>	seine Frau
<i>Architekt 1</i>	
<i>Architekt 2</i>	
<i>Arbeiter 1</i>	
<i>Arbeiter 2</i>	
<i>Arbeiter 3</i>	
<i>Raucher</i>	Geist
<i>Wischer</i>	Geist
<i>Schwimmer</i>	Geist
<i>Zähler</i>	Geist
<i>Lexikon</i>	Geist
<i>Uhr</i>	Geist
<i>Herr Schwab</i>	Schulkommissionsmitglied
<i>Herr Grob</i>	Schulkommissionsmitglied

Die Rollen sind sehr offen gestaltet. Die meisten können von weiblichen oder männlichen Spielerinnen und Spielern übernommen werden. Die Anzahl der Arbeiter und Geister kann der Grösse des Ensembles angepasst werden, ebenso die Anzahl der SchülerInnen.

Ort

Das Bühnenbild zeigt den alten, verstaubten Estrich eines Schulhauses mit vielerlei Gerümpel und ausrangierten Gegenständen aus dem Schulalltag: Pulte, Stühle, Bücherstapel, alte Schränke, eine Wandtafel, alte Skier...

1. Szene

Die SchülerInnen üben für die Theateraufführung und spielen einen Banküberfall: Schalterbeamter, Kunden, ein Bankräuber, der mit vorgehaltener Pistole in den Schalteraum stürzt.

Paolo **als Bankräuber.** Achtung, das isch e Überfall! Hände hoch! We dihr schön ruehig blybet, passiert niemerem öppis.

Claudia **als Schalterbeamtin.** Bitte nid schiesse, bitte!

Marco **als alter Mann, Kunde.** Was het er gseit?

Mira **als Kundin.** Hände hoch!

Marco Hände hoch?? Warum?

Claudia Das isch e Überfall! **Lange Pause.**

Paolo Du bisch dran, Marco.

Marco Jaaaa, i vergisse immer wieder, was i hie muess säge.

Claudia De säg doch irgendöppis. Houptsach, ds Stück geit wyter.

Marco Ach, i ma sowieso nümm dä Krimi spiele. Chömet, mir mache doch wieder das im Ruumschiff, das bringt's doch viel meh.

Claudia Dä Krimi isch doch geil.

Paolo Bis hie isch's ömel guet gange, chumm, mir fö nomal a.

Marco Ja, aber de söll d Mire dä alt Ma spiele, i ma nümm.

Mira Also guet, de bin i halt e alti Frou u du eifach eine, wo wott Gält abhäbe. Fö mir wieder a?

Paolo Stöht a, i chume de wieder yne. **Erschrickt.** He, da chunnt öpper d Stäge ufe!! **Man hört vor der Estrichtüre Stimmen.**

Küenzli Itz Gopfriedstutz, hüt am Morge han i es paar Stüel uf en Estrich ta, u nächhär han i der Schlüssel wieder schön a sys Plätzli da uf e Türrahme gleit. Das weiss i ganz genau! Itz isch dä eifach verschwunde. Zum Glück het's

no eine da am Schlüsselbund, süsch würde mir itz schön blöd dastah.

Paolo

Hu, der Künzli u no angeri. Schnäll wäg!

Mira

No d Sache verruume, hü! **Sie beginnen fieberhaft aufzuräumen.**

Claudia

Ou, we dä üs gseht...

Marco

Das gäb de ne Mais!

Mira

Redet itz nid, machet gschyder!

Marco

Wo sy die Chleider gsi?

Claudia

Dert äne i der Chischte!

Paolo

So itz hopp, alli verstecke! **Sie verstecken sich an verschiedenen Orten.**

Mira

Hesch der Schlüssel, Paolo?

Paolo

Ou shit, dä ligt no dert vore uf em Stuel!

Claudia

Geit's no? **Herr Künzli und zwei Architekten treten ein.**

Architekt 1

Also, Herr Künzli, hie us däm Ruum vo 5 uf 8 Meter söll's dä Computerruum gä.

Architekt 2

Dih'r gseht's hie uf üsem Plan.

Architekt 1

Da obe chöme drü grossi Dachfänschter häre u d Radiatore a die Wand da äne.

Künzli

Was söll's de für ne Bode gä?

Architekt 2

Mir hei der Schuelkommission e Holzbode vorgschlage u de chäm e Nadelfilz druuf.

Marco

niest in seinem Versteck.

Architekt 1

Gsundheit.

Künzli

Ha gar nid ernosse... U wenn söll itz die Bouerei afa?

Architekt 2

D Schuelkommission het üse Plan agno u drum wette mir so schnäll wie müglich afa. Übermorn würde die erschte Arbeiter cho u afang emal ds Dach uftue.

Künzli

U de wei die mit em ganze Boumaterial dür ds Schuelhuus ufe?! Das git de ne schöni Moorerei. Da muess i ja schier e Putzfrou meh ha.

- Architekt 2* Ja, das müesst Dühr mit der Schuelkommission regle, das isch nid üsi Sach.
- Architekt 2* Heit Dühr no Frage, Herr Künzli?
- Künzli* Ne nei... we's nume nid e z gossi Souerei git, ha süsch scho gnue z tüe.
- Architekt 1* **entdeckt den Estrichschlüssel auf einem Pult.** Was isch de das da für ne Schlüssel?
- Künzli* Heiterefahne, das isch ne ja, dä vom Estrich! Lueget da: genau der glych wie da am Schlüsselbund. Gopfriedstutz, wie chunt itz dä da yne??
- Architekt 2* Eh, Dühr heit im Vergäss öppe scho hüt am Morge mit däm vom Bund gschplose.
- Architekt 1* Houptsach, er isch wieder vürecho.
- Künzli* Komisch isch es glych...
- Architekt 1* So, itz sötte mir aber.
- Künzli* Ja, i ha o no z tüe.
- Architekt 2* Chönntet Dühr de luege, dass der Estrich offe isch, wenn die Arbeiter chöme?
- Künzli* Ja ja, i tue de uuf. **Im Abgehen.** Aber das mit däm Schlüssel, das isch also...
- Die Türe wird abgeschlossen, die Schüler/innen kommen aus ihren Verstecken hervor.**
- Mira* Bisch e schöne Holzchopf, Paolo, eifach dä Schlüssel la liege.
- Claudia* Itz sy mir ygschplose, weisch wie?!
- Paolo* Ja gopf, we me so het müesse pressiere...
- Marco* Villicht cha me das Schloss mit emene Schrubezieher oder so uftue.
- Paolo* I ha nes Sackmässer.
- Claudia* Also mach, hü!
- Paolo* Scheisse, das geit nid.
- Mira* Was mache mir itz?
- Marco* Eifach warte, bis der Künzli wieder chunnt.

- Mira Spinnisch, weisch wie lang das geit?
- Claudia U was wettsch ihm de säge, warum mir hie obe syge?
- Paolo Eh eifach wie's isch: dass i vor es paarne Wuche dä Schlüssel dusse uf em Türrahme heig entdeckt u dass mir syt denn a de freie Namittage hie obe tüegi Theaterspiele, fertig.
- Mira Weisch das Züg wo das gäb!
- Marco Am Schluss chöme mir no ir Zytig: Estrichbande entdeckt!
- Paolo Mit ere Foto vom Künzli...
- Claudia Witzig!
- Mira Irgendwie müesse mir doch da usecho!
- Marco He lueget da!
- Claudia E Wärschzügchische.
- Paolo Die Türe het doch zwöi Scharnier. We mir mit emene Hammer u ere Ahle d Stifte useschlö, chöi mir se uftue.
- Mira Das chöi mir doch nid. Morn gsäch der Künzli die kaputti Türe u de chöme mir dra.
- Paolo 's weiss ja ke Mönch, dass mir da obe sy gsi.
- Mira U we de d Polizei chunnt für's z ungersueche?
- Paolo I wott itz eifach da use! ***Er macht sich mit Hammer und Ahle an den Scharnieren zu schaffen, plötzlich Geräusche von aussen.***
- Künzli ***ruft seiner Frau im unteren Stock zu.*** Nei, i bi da obe!
- Claudia Läck, der Künzli!
- Künzli I chume grad. Ha vori myni Pfyffe da obe la lige!
- Marco Verstecke, schnäll!
- Paolo ***bleibt mit seinem Pullover an einem vorstehenden Nagel hängen.*** I bi blybe hange, hälfet mir!
- Claudia Schryss eifach!
- Paolo Geit nid!
- Mira Zieh der Pulli ab!

Küenzli Säg däm, i lüt ihm de nächhär zrügge. I wott itz zersch die Pfyffe.

Claudia I decke di eifach zue, de gseht er di nid. ***Sie wirft ein Tuch über Paolo. Küenzli tritt auf.***

Küenzli Wo han i itz die ächt wieder häre ta? – Ah da. Was i hüt nid alles vergisse... zersch dä Schlüssel u itz no die Pfyffe... ***Er sieht das Tuch, unter dem sich Paolo befindet.*** Was isch itz das wieder? Das isch ömel vori nid da gsi... komisch. ***Er will das Tuch wegziehen, Paolo schreit auf, und Herr Küenzli fällt vor Schreck in Ohnmacht.***

Claudia Spinnsch eigentlich?

Marco Geit's no, dä so ga erchlüpf?

Paolo I ha doch öppis müesse mache!

Mira Läbt er no?

Claudia We dä tot isch!

Paolo Ällwä, dä isch doch nume ohnmächtig.

Marco Lueg mal, öb der Puls no geit.

Mira Nei, tue nid, süsch erwachet er no.

Claudia Lueget, der Buuch bewegt sich uuf u ab.

Paolo Äbe, dä isch nume in Ohnmacht gheit.

Marco Was mache mir itz?

Paolo Chumm, mir hou'e's, dä erwachet de scho wieder. ***Küenzli stöhnt.***

Paolo Los, furt!
Von unten Frau Küenzlis Stimme.

Frau Küenzli Chunnsch de öppe. Söttsch unbedingt däm Spängler zrügglüte, süsch het de dä Fürabe!

Marco Itz aber wäg, bevor die o no chunnt. Versteck no ds Tuech!

Paolo Morn am vieri träffe mir üs hie, für z bespräche, was me gäge dä Umbou chönnt mache.
Alle ab, dann lange Stille, bis Frau Küenzli auftritt.

- Frau Küenzli* Wo blybsch o, Fritz? Bisch eigentlich gstorbe? ***Sie entdeckt ihren Mann, sinkt mit einem Schrei ebenfalls ohnmächtig zu Boden.***
- Küenzli* ***kommt zu sich, sieht seine Frau, rüttelt sie wach.*** Erna, Erna! Was hesch? Bisch o erchlüpft?
- Frau Küenzli* Eh ja, wenn i di da so gseh lige. Was isch o passiert?
- Küenzli* I ha da es Tuech wölle verruume, u won i's alänge, möögget öppis drunger u i bi i Ohnmacht gheit vor Chlupf. Wie nes Gschpängscht isch es gsi.
- Frau Küenzli* Es Tuech? Aber da isch ja gar nüt.
- Küenzli* Aber genau hie isch es gsi! Hie!
- Frau Küenzli* Du gsehsch ja sälber, dass da nüt isch. I gloube, du bisch überarbeitet u hesch Ferie nötig, Fritz. Zersch das mit däm Schlüssel, nächhär dyni Pfyffe u itz gsehsch no Gspängschter...villicht söttisch gwüss mal zum Dokter.
- Küenzli* Nüt vo Dokter. I verzelle dir doch nume, was passiert isch.
- Frau Küenzli* Ja ja, scho guet, Fritz. Chumm du itz mit mir abe, i mache dir de es Teeli.
- Küenzli* Itz bruchen i ehnder e Schnaps. Aber i chönnt schwöre, dass i da es Tuech ha gseh!
- Frau Küenzli* Chumm itze. U gib mir no der Schlüssel, i tue ne wieder uf e Türrahme, de wüsse mir ömel de beidi, won er isch. ***Sie schliessen die Türe und aus allen Ecken, Truhen und Schränken kommen die sechs Geister hervor.***
- Raucher* Heit dihr gehört, was es us üsem Estrich söll gä?
- Zähler* Es Computerzimmer. So öppis!
- Raucher* Mir müesse üs überlege, was me gäge dä Umbou cha mache. Mir hei d Ufgab, üsi Geischerarbeite hie uf däm Estrich vo däm Schuelhuus z löse, wo mir alli mal hei gschaffenet u derby äbe leider schwäri Fähler gmacht hei. We dä Computerruum chunnt, wärde mir nie erlöst! U hör itz äntlich mal uuf mit dyre Putzerei!
- Wischer* ***wischt mit einem Besen weiter.*** I muess, i muess.
- Schwimmer* I ha chalt.

Raucher Ja, das wüsse mir. Das hesch itz syt dryssg Jahr.

Zähler Es sy genau sächs Persone i däm Ruum.

Lexikon Der höchst Bärg isch der Mount Everest mit 8848 Meter über Meer.

Uhr Es isch itz genau 15 Minute u dreiedryssg Sekunde ab füfi.

Raucher Fertig fertig itz! Ufhöre!

Zähler Meinsch eigentlich, nume wül du mal Schuelleiter bisch gsi, chönnisch üs itze so umekommandiere?

Schwimmer E Oberlehrer, wo sogar no ir Stung het groukt!

Raucher Kene vo üs isch der brävscht gsi, das wüsse mir alli. Aber itz vergäset mal e Momänt eui Strafe u hocket häre. – Mir dörfe eifach nid zuela, dass dä Estrich umboue wird. Wo sölle mir süsch o häre?

Wischer Du hesch rächt, aber was sölle mir mache?

Zähler Morn am vieri chöme ja die Ching wieder. Mir chönnte ne doch üsi Gschicht verzelle. Vielleicht chöme mir zäme uf ene Idee, wie mir dä Estrich chönnte verteidige.

Schwimmer Das geit gar nid. Mir dörfe üs de Mönsche doch nume zeige, wenn üs öpper rüeft.

Lexikon U ersch no genau dä Satz muess es sy: „Geischter Geischter, häre mit nech, z Hilf!“

Uhr Wär chunnt scho uf so ne Idee...

Wischer Eh mir chönnte’s doch da a die alti Tafele schrybe, vielleicht würd’s eis vo ne läse.

Raucher Me chönnt’s ja probiere.

Lexikon Mach’s grad. **Wischer schreibt.**

Schwimmer Das gseht me ömel guet.

Zähler Hoffentlich list’s eis.

Wischer So, itz wott i aber wyter schaffe. Schliesslich hei mir no zwänzg Jahr Straf vor üs.

Raucher No zwänzg Jahr mit dere Zigarette umegeischtere.

Lexikon No zwänzg Jahr ds Lexikon ufsäge.

Schwimmer No zwänzg Jahr früre.
Wischer No zwänzg Jahr wüsché.
Uhr No zwänzg Jahr uf d Uhr luege.
Zähler No zwänzg Jahr zelle.

Sie widmen sich alle ihren Aufgaben, dazu wird es langsam dunkel.

2. Szene

Am nächsten Nachmittag

Die Türe wird geöffnet, vorsichtig tritt Paolo auf. Kurz darauf kommen die drei anderen.

Paolo Warum chömet dihr ersch itz?
Claudia Ha no müesse d Tafele putze.
Mira U i ha no müesse dä blöd Dütsch-Bricht fertigmake.
Marco Oh, dä Berger het wieder mal mit mir gstürmt wäg em Schwätze.
Claudia Am Küenzli het's ömel nüt gmacht. Dä isch hüt wie geng im Schuelhuus umegstiflet.
Mira Zum Glück.
Paolo Also, itz wei mir mal überlege, wie mir dä Umbou chönnte verhindere.
Claudia Mir chönnte ja eifach ds Boumaterial la verschwinde.
Marco Ach, wie wosch das mache? U wohäre mit däm Züg?
Mira Der Küenzli het doch geschter sicher gmeint, er syg emene Geischt begänet. Mir chönnte doch gspängschtere u jede ztod erchlüpfe, wo da ufe chunnt!
Paolo Das wär geil. Aber wenn die da schaffe, hei mir ja geng Schuel.
Claudia Müesst me halt schwänze.
Marco Ou, wenn das myni Eltere würde erfahre...
Mira He lueget mal, was da a dere Tafele steit... das isch neu!

Paolo Was heisst das?
Claudia Geischer, Geischer, häre mit nech, z Hilf!
Die Geister erscheinen aus ihren Verstecken und die Kinder laufen unter Schreckensschreien zur Tür, vor der aber auch ein Geist steht.
Raucher Häbet ke Angscht.
Schwimmer Mir mache nech nüt.
Lexikon Ruehig, ruehig.
Marco Wär syt dihr?
Paolo Löt üs use!
Claudia Was söll das?
Wischer Mir sy nume es paar armi Geischer.
Zähler Mit däm Spruch heit dihr üs um Hilf grüeft.
Uhr U mir wei nech würlklich hälfe, häbet ke Angscht.
Raucher Mir wei dä Umbou nämlich o verhindere.
Marco Dihr?
Mira Wieso de?
Lexikon Mir sy derzue verdammt, üses Geischerläbe hie uf däm Estrich z verbringe, bis mir erlöst sy.
Paolo Warum de grad hie?
Wischer Wüll mir vor vielne Jahr alli hie i däm Schuelhus hei gschaffet.
Zähler U da derby hei mir alli schwäri Fähler gmacht. Für die müesse mir itz hie obe büesse.
Uhr Dryssg Jahr hei mir itz hinger üs.
Raucher U no zwänzg vor üs.
Paolo Fünfzg Jahr?? Läck!
Claudia Aber was heit dihr de agstellt?
Raucher I bi früecher Schuelleiter gsy. U wüll i's mängisch nid ha chönne verchlemme, sogar i de Schuelstunde z rouke, muess i fünfzg Jahr mit dere Zigarette ohni Fүүr hie megeischtere.

- Wischer* Als Putzfrou han i der Dräck immer nume unger d Püttli u i d Egge gfägt, u itz muess i wüsch, wüsch, wüsch.
- Schwimmer* Wül i als Schwümmlehrer d Schüeler immer z lang ha im Wasser la früre, muess i itze schlottere u schlottere.
- Zähler* Uf jeder Schuelreis han i es Chind verlore. U itz muess i Lüt zelle u zelle.
- Lexikon* I ha de Schüeler immer Züg verzellt, wo nid het gstumme. U itz bin i derzue verdammt, es zwänzg-bändigs Lexikon uswändig z lehre.
- Uhr* I bi immer z spät i d Schuelstunde cho, u itz muess i immer uf d Uhr luege.
- Marco* Oi oi oi, dihr heit de wüchlich herti Strafe.
- Claudia* Es ganzes Lexikon...
- Raucher* We dä Estrich umboue wird, wärde mir nie erlost.
- Wischer* U üsi einzigi Abwächslig sy öji Theaterstück gsi.
- Claudia* Ja, das isch itz de o verby...
- Uhr* Nei, äbe nid.
- Lexikon* Mir hei scho ne Idee, wie mir dä Umbou chönnte verhindere.
- Paolo* Wie de? Säget!
- Zähler* Für öppis sy mir schliesslich Geischter, oder?
- Mira* Aaaah, dihr weit gspängschtere u dene e Chlupf yjage, stimmt's?
- Schwimmer* Eh ja! Wes muess sy, chöi mir üs nämlich unsichtbar mache. So isch's sicher kes Problem, dene das Boue z verleide.
- Marco* Aber de müesst dihr nech de für morn scho öppis la i Sinn cho, denn wei sie nämlich afa mit däm Züg.
- Lexikon* Ke Angscht, üs chunnt scho öppis i Sinn. Das isch doch ändlich emal e richtigi Gspängschterufgab!
- Paolo* Der Künzli het ja sowieso ds Gfühel, hie obe stimmi öppis nid ganz...
- Claudia* Ou, i muess gah, ha no Volleyeball.
- Mira* I muess o.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
3303 Jegenstorf

Tel.: +41 (0)31 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch